

- Loos Curt, Der Uhu in Böhmen. Monogr. 1906.
- Loos Curt, Der Uhu, ein Naturdenkmal in Böhmen. Vereinsnchr. Forst-, Jagd-Naturk. Böhm. H. 306 (9.) p. 466—469, 1910.
- Nový Wenzel, Isochronenkarte von Böhmen mit einer Einleitung über Isochronen überhaupt. Zeměpisná knihovna, Hg. v. Švambera, Nr. 2, 31 S. u. 1 Karte. Prag 1904. (Tsch.)
- Petraschek W., Ergebnisse von Bohrungen in der nordböhmischen Kreide. Kohleninteressent, 1910. Nr. 2.
- Purkyně Cyr. R., Von, Geologische Karte der Pilsener Mulde. 1 : 30.000, Pilsen 1910, 6 Blatt.
- Rothaug J. G., Karte der Sudetenländer Böhmen, Mähren u. Schlesien (Physisch). 1 : 150.000. Wien, Freytag u. Bernt, 1910.
- Růžička Ant. u. A. Vlach, Fauna bohémica. Neue Schmetterlinge der böhmischen Fauna. Acta Sec. entom. Boh. 3, 1906, p. 63, 86—88 (Tsch.).
- Schneider K., Über einen tertiären klimatischen Längsausbruch im westlichen Erzgebirge. Erzgeb. Ztg. Nr. 4. 1911.
- Slavík Fr., Karte der Verbreitung der Spilite im Praekambrium zwischen Kladno und Klattau. 1 : 200.000. Arch. naturw. Land.-Durchforsch. v. Böhmen, XIV, Nr. 2, Prag 1908.
- Tietze E., Jahresbericht für 1910 (d. k. k. geolog. Reichsanstalt Wien). Verh. Geol. R. Anst. Wien, 1911, p. 6—7, 24—25, 30.
- Wessely Karl, Ginetz (b. Przi Bram). Urania, 4. p. 401—403, Wien 1911.
- Želízko J. V., Ein eigenartiges Fossil aus dem böhmischen Untersilur. Zentralbl. Min. Geol. Pal. 1910, Nr. 8.
- Želízko J. V., Bericht über die untersilurische Fauna bei Pilsnetz. Sborník štátn. Mus. Pilsen, 1910, 1. (Tsch.)
- Želízko J. V., Felsenverstecke der urzeitlichen Tiere im Böhmerwaldgebiete. Zeitschr. böhm. Touristen, 22, 1910. (Tsch.)

L. Freund.

Bücherbesprechungen.

- Werner, Prof. Dr. Franz (Wien), Amphibien und Reptilien I. (Körperbau und Lebensweise.) 113 S. Mit 3 Taf. (1 Doppeltaf.) und 38 Abb. im Text. („Naturwissenschaftlicher Wegweiser“ 15. Band). Geheftet 1 Mk., kart. 1.20 Mk., geb. 1.40 Mk. (Porto 10 Pfg.) Verlag von Strecker & Schröder in Stuttgart.

Ein Fachmann wie Werner gibt in diesem Bande eine Einführung in die allgemeine Biologie der Amphibien und Reptilien. Er schildert zunächst die Verwandtschaftsverhältnisse der Amphibien mit den Fischen (Lungenfische und Quastenflosser) und ihre Atmung vor und nach der Verwandlung, bespricht dann die lungenlosen Salamander, die Erscheinung der Neotenie, die Balancierorgane der Amphibienlarven, die Brutpflege bei den Reptilien sowie bei den Männchen der Amphibien, schliesslich der Schutz- und Trutz Waffen. In dem Kapitel: Die Körperteile und ihre Funktion wird namentlich der mannigfachen Verwendung des Schwanzes und der Gliedmassen gedacht. Schliesslich wird auf die Abstammung der Reptilien von den Stegocephalen und der Vögel und Säugetiere von ersteren hingewiesen und ein Ausblick auf die gegenwärtige und mutmasslich zukünftige Entwicklung der Reptilien und Amphibien gegeben, von denen die grossen Formen dem Untergange geweiht, die kleinen aber zum Teil in fortwährender Artbildung und Weiterentwicklung begriffen sind. — Der Verfasser hat bei seiner Darstellung alle wesentlichen Forschungsergebnisse der letzten Jahrzehnte verwertet. Die Abbildungen sind grösstenteils Originale. Die interessanten Ausführungen des Verfassers, die ausserordentlich populär gehalten sind, verdienen wie die gut gewählten Bilder und die tadellose Ausstattung besondere Anerkennung.

S. Günther, Geschichte der Naturwissenschaften. Leipzig. Philipp Reclam junior.

In diesem Bändchen gibt uns der Verfasser einen Überblick über die allmähliche Entwicklung der Naturwissenschaften vom Altertum bis in unsere Tage. Er bringt das Wichtigste und trotz der knappen Form möglichst vollständig; ausserdem ist die übersichtliche Zusammenstellung zu loben; also ein empfehlenswertes Werkchen. Milrath.

Schurig Dr. Walter, Hydrobiologisches und Planktonpraktikum. — Eine erste Einführung in das Studium der Süsswasserorganismen. Mit einem Vorworte von Prof. Dr. Woltereck. 160 Seiten, mit 215 Abbild. und 6 Tafeln., Quelle-Mayer-Leipzig. 1910. 3.50 K.

Schurig versucht in dem kleinen Buche eine erste Einführung in das Studium der Süsswasserorganismen. Das Buch scheint mir aber eher geeignet, definitiv von diesem Studium abzuschrecken. Der Verfasser scheint mir vor allem in keiner Hinsicht die Eignung zu haben, Anfangsgründe einer Disziplin nutzbringend darzustellen. Der Text ist stellenweise direkt ungeniessbar und erinnert an die Zeit der primitivsten Schulaufsätze. (Das Kapitel Grundnetze und Dredsches beginnt: Die Grundnetze fördern vielfach höchst interessante Formen zutage das Infusor (oder besser gesagt) der Wimperling Paramaecium.) — Dabei meint der Verfasser ausdrücklich, dass Text und Abbildungen so gehalten sind, dass sich der Leser in der Kleinwelt unserer Tümpel zurechtfindet. Schurig ist entschieden Optimist. Der freundliche Leser wird wohl ebenso durch die nur für die kindlichste Naivität berechneten, mit beleidigender Oberflächlichkeit gemachten Figuren abgeschreckt werden, bevor er noch eine klare Vorstellung vom Dargestellten bekommt. Bei vielen Figuren ist Letzteres überhaupt ganz unmöglich. Fast fürchte ich, Schurig kennt manche der von ihm dargestellten Organismen selber nicht (vergl. Cosmarium, — Mikroasterien, die Diatomaceen, — Cyanophyceen). Kurz, ein Buch, bei dem mir ausser dem Verleger nur zwei Leute leid tun, Woltereck, der ein Vorwort dazu schrieb, und der Leser, — der es lesen muss. A. Pascher.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen 215-216](#)